

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 50/2016

Montag, 12. Dezember 2016

26. Jahrgang

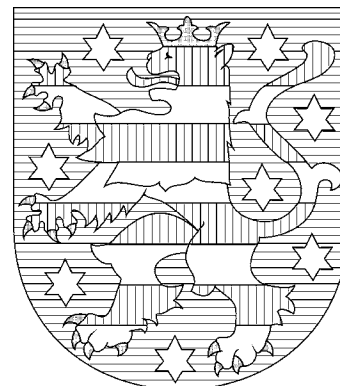


Seit einigen Monaten haben die Schüler der Ellricher Oberschule in ihrer neuen Turnhalle Unterricht
Foto: Dirk Schröter



Im Juli 2015 wurde bei strahlendem Sonnenschein Richtfest gefeiert

Foto: Michael Mohr



Eine neue Halle für Ellrich

Schon von weitem lässt sich der Name lesen: Südharzhalle heißt die neue Sporthalle der Oberschule in Ellrich, passend zur Lage der Stadt hoch im Norden Thüringens. Erst seit einigen Monaten turnen hier Kinder und Jugendliche, im Unterricht und nachmittags in Vereinen. Die Geschichte, die hinter dem Neubau dieser Turnhalle steckt, erzählt von der nicht immer einfachen Suche nach politischen Kompromissen und finanziell realisierbaren Bauvorhaben.

Rückblende: Die rund 250 Schüler der Ellricher Oberschule haben gute Bedingungen im Unterricht – das Schulgebäude ist größtenteils saniert, das Schulkonzept baut auf individuelle Förderung. Das klappt gut – nur in einem Fach klemmt es: Sport. Die Turnhalle ist in die Jahre gekommen, Ende der 1980er Jahre erbaut, ist sie inzwischen „heruntergewirtschaftet“. Immerhin haben geschätzte 10 000 Schüler hier in drei Jahrzehnten Sportunterricht gehabt und auch die Ellricher Sportvereine trainieren hier nahezu täglich. Den Plan, eine neue große Sporthalle zu bauen, gibt es schon lange. Eine Zweifelderhalle mit Mehrzwecknutzung soll es möglichst sein. Die Stadt Ellrich als Grundzentrum im Landkreis Nordhausen würde ein solches Objekt gern auch für den Vereinssport, für Wettkämpfe und Veranstaltungen nutzen.

Das Problem ist nur: Dem Landkreis als zuständigem Schulträger fehlen die Mittel, um ein solches Bauvorhaben zu stemmen – selbst mit Fördermitteln gelingt es nicht, angesichts der klammen Kassen den Eigenanteil zu leisten. Kredite darf der Landkreis aufgrund seiner Finanzsituation nicht aufnehmen. Das Land gibt keine Genehmigung für den Bau einer Zweifelderhalle –

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Ministerin Birgit Keller bei der Eröffnung

zu hoch sind die Kosten, auch für den laufenden Unterhalt. Ein baldiger Baustart erscheint damit undenkbar. Was nun beginnt ist ein reger Diskussionsprozess im Nordhäuser Kreistag und mit Lehrern, Schülern und Eltern der Oberschule sowie mit engagierten Vereinsmitgliedern in Ellrich. Die Befürchtung steht im Raum, dass der Neubau ganz ausbleibt.

In zahlreichen Gesprächen geht es nun um kritische Fragen zu möglichen Hallengrößen und der finanziellen Umsetzung. Die damalige Landrätin Birgit Keller stellt sich den Diskussionen und sucht parteiübergreifend nach einer Lösung. 2013 und Anfang 2014 fasst der Kreistag mehrere Beschlüsse zur Ellricher Schulsporthalle und beauftragt schließlich die Service Gesellschaft des Landkreises Nordhausen mit dem Bau. Denn nach einer erfolgreichen Umstrukturierung ist das Unternehmen wirtschaftlich so gut aufgestellt, dass die Tochtergesellschaft des Kreises für Bauvorhaben in Millionenhöhe eine Kreditfinanzierung erhält. „Die Übertragung neuer Aufgaben wie beispielsweise der Straßenbetriebs- und Winterdienst auf den Kreisstraßen an die Service Gesellschaft und die damit verbundene positive Entwicklung unseres Unternehmens ist die Voraussetzung dafür, dass wir umfangreiche Maßnahmen wie den Neubau der Mehrzwecksporthalle in Ellrich für den Landkreis realisieren können“, so Gunnar Reuter, Geschäftsführer der Service Gesellschaft. Diese Lösung ist ein Novum, denn bislang hat die Service Gesellschaft keine Bauvorhaben in dieser Dimension für den Landkreis umgesetzt.



Auch Vereine nutzen die Turnhalle

Was nun noch fehlt ist die Einigung auf eine Hallengröße, die möglichst allen Anforderungen gerecht wird und sich finanziell realisieren lässt. Die politische Suche nach einem Kompromiss endet schließlich erfolg-

Eine neue Halle für Ellrich

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

reich: Anfang 2014 liegt ein Vorschlag auf dem Tisch, der im Kreistag und in Ellrich auf Zustimmung stößt. Gebaut werden soll eine große Einfeldhalle mit 600 Quadratmetern, ergänzt mit einem 100-Quadratmeter-Mehrzweckraum und Einrichtungen für Veranstaltungen und ausreichend Lagerkapazitäten.



Die Schüler und Vereine eröffnen die Südharzhalle mit einem vielseitigen Programm

Fotos: Jessica Piper

Die neue Halle soll in nur einem Jahr hochgezogen werden. Die Service Gesellschaft bekommt Fördermittel aus der Sportstättenförderung des Landes, die Stadt Ellrich steuert Mittel aus der Städtebauförderung von Bund und Land dazu und beteiligt sich auch mit eigenen Mitteln aus der Stadtkasse. Den finanziellen Eigenanteil am Neubau und die dauerhafte Unterhaltung der Mehrzweckhalle refinanziert das kommunale Unternehmen über die Vermietung der Halle an den Landkreis über 25 Jahre hinweg.

Nach der politischen Einigung geht es schnell: Die Planung der Halle schreitet voran und im Februar 2015 beginnt der Abriss der alten Turnhalle. Mit dabei ist Birgit Keller, die als Landrätin das Bauvorhaben engagiert vorangetrieben hat und inzwischen Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft ist. Im April folgt die feierliche Grundsteinlegung, im Juli wird Richtfest gefeiert. Die Service Gesellschaft hält die anvisierte Bauzeit von einem Jahr ein: Im April 2016 wird die neue Schulsporthalle in Ellrich

feierlich eingeweiht. Rund 2,9 Millionen Euro sind in den Neubau und die Ausstattung der Mehrzweckhalle geflossen. Zur Eröffnung erinnert Ministerin Birgit Keller an die lange Vorgeschichte des Hallenneubaus, an die vielen Diskussionen dazu und die nun gelungene Umsetzung. „Für Ellrich ist es

ein bewegender Tag“, sagt Bürgermeister Matthias Ehrhold. „Lange haben viele Ellricher dafür gekämpft, die Bedingungen für den Schul- und Vereinssport, Wettkämpfe und Veranstaltungen zu verbessern – und der Einsatz hat sich gelohnt.“

Für den Landkreis Nordhausen wird der Bau der Turnhalle zum beispielhaften Modell. „Es ist uns gemeinsam gelungen, unsere Service Gesellschaft so aufzustellen, dass unser Unternehmen große Bau- und Sanierungsvorhaben umsetzen kann, die der Landkreis derzeit allein nicht realisieren kann“, sagt Landrat Matthias Jendricke. Nach der erfolgreichen Premiere in Ellrich steht nun schon das nächste Vorhaben auf der Agenda: Das Oberstufengebäude des Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasiums in Nordhausen wird umfassend saniert und mit einem modernen Anbau ergänzt, das Umfeld soll campusartig gestaltet werden. Damit wird der Neubau der Sporthalle in Ellrich im wahrsten Sinne ein Modellfall, der Schule macht.